

STADTSPAZIERGANG: DER JÜDISCHE FRIEDHOF IN FÜRTH

„WOVON DIE STEINE ZEUGEN“

FÜHRUNG
KARIN JUNGKUNZ

SONNTAG, 19.10.2014 | 14:00 UHR

Wichtig: Herren bitte Kopfbedeckung mitbringen!

TREFFPUNKT:
VOR DEM KULTURFORUM,
WÜRZBURGER STR. 2, FÜRTH



Bild: Erich Malter

Der alte jüdische Friedhof, der 1607 angelegt wurde, ist das wichtigste erhaltene Zeugnis der langen und bedeutenden jüdischen Geschichte Fürths.

Er ist vollständig belegt und geschlossen, ein freier Zugang ist also nicht möglich. Das Gelände wird von einer hohen Mauer eingefriedet und lag bis zum 19. Jahrhundert außerhalb der Stadt. Erst danach wurde hier gebaut.

Rund 20 000 Menschen wurden auf dem traditionsreichen Friedhof beerdigt, noch erhalten sind etwa 6.500 Grabsteine. Der jüdischen Tradition entsprechend ist kein Blumenschmuck zu sehen, ebenso wenig wie festgelegte Grabfelder. Auch die Bäume sind nicht geplant gepflanzt, man überlässt die Vegetation der Natur.

Auf einigen Grabsteinen liegen kleinere Steine. Ein jüdischer Brauch in Anlehnung an den Auszug aus Ägypten. Steine auf einem Grab sollen helfen, dass die Stätte die Zeiten überdauert. Im westlichen Teil des Friedhofs befinden sich die neueren Gräber. Man kann die Integration der Juden im 19. Jahrhundert daran erkennen, dass hier deutsche Inschriften auf den Steinen zu finden sind.



Bilder: Erich Malter



Veranstalter

DGGL Landesverband Bayern Nord e.V.
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V.
Geschäftsführung Herr Lars Möller c/o Büro Adler & Olesch
Marienstraße 8 | 90402 Nürnberg | Tel. 0911-230897-25 | Fax 0911-230897-39
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE217645000000007858 57 BIC BYLADEM1SR5



Deutsche Gesellschaft

DGGL

für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

www.dggl-nordbayern.de | info@dggl-nordbayern.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

BIEDENBACHER



GODELMANN



LORENZ VON EHREN
BAUMSCHULEN SEIT 1865